

Luegallee-Pläne bereiten im Umkreis Sorgen

Die Aktionsgemeinschaft befürchtet wegen der geplanten Umgestaltung eine Verlagerung des Verkehrs auf die Düsseldorfer Straße.

VON HENDRIK GAASTERLAND

OBERKASSEL Als Dieter Gren die Nachricht erfuhr, dass auf der Luegallee noch in diesem Jahr für einen Verkehrsversuch temporär Tempo 30 eingeführt werden soll und dass womöglich eine Autospur pro Richtung für Radwege wegfallen könnte, sei er irritiert gewesen. „Ich habe das nicht für möglich gehalten“, sagt Gren. Er kann die Pläne für die Einkaufsstraße in Oberkassel nicht nachvollziehen, weil er sich große Sorgen macht, dass Tempo 30 und Radwege auf der Luegallee negative Auswirkungen für die umliegenden Straßen haben könnten. Zum Beispiel für die Düsseldorfer Straße, an der Gren wohnt, und wo er sich seit Jahren als Sprecher der Aktionsgemeinschaft Verkehrsberuhigung Düsseldorfer Straße für weniger Autoverkehr einsetzt.

Das geplante Vorzeigeprojekt für den Radverkehr auf der Luegallee ist eine schwarz-grüne Idee. Die Bezirksvertretung 4 hat auch schon die Verwaltung beauftragt, ein Planungskonzept für die Luegallee zusammen mit dem Belsenplatz zu erstellen. In die spätere Evaluierung, wenn sechs Monate lang Tempo 30 auf der Luegallee galt, soll auch die Düsseldorfer Straße einbezogen werden, sodass mögliche Auswirkungen auf die Verkehrsentwicklung berücksichtigt werden können. Für Gren eine unnötige Evaluierung, denn schon jetzt sei die Verkehrslage vor seiner Haustür nicht mehr hinnehmbar – und er zählt Argumente auf.

Laut dem Sprecher der Aktionsgemeinschaft ist die Düsseldorfer Straße als reines Wohngebiet ausgewiesen, das habe der Stadtrat 1995 beschlossen. Gren liegt ein Auszug der Ratsunterlagen vor, in dem steht: „Im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Heerder Dreiecks sieht das neue Verkehrskonzept vor, die Düsseldorfer Straße in Höhe der Nibelungenstraße vom Durchgangsverkehr abzubinden. Sie soll dann entsprechend ihrer verminderten Verkehrsbedeutung umgestaltet und dabei mit Radwegen versehen werden.“ Umso verständlicher für Gren nun, dass die Luegallee umgestaltet werden soll: „Der Durchgangsverkehr in Richtung Stadtzentrum wird sich doch dann zusätzlich über die Düsseldorfer Straße quälen. Es fahren bei uns aber jetzt schon rund 17.000 Autos am Tag vorbei – durch ein reines

Wohngebiet, in dem die Lärmbelastung höher als vorgegeben ist.“

Um für die Düsseldorfer Straße endlich eine Abbindung vom Durchgangsverkehr zu erreichen, erwägt die Aktionsgemeinschaft als letzte Möglichkeit den Gang vors Gericht. „Wir können es uns nicht

länger gefallen lassen. Wir sollen betrogen werden“, sagt Gren, der sich von der Verwaltung um Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) im Stich gelassen fühlt. Bezirksbürgermeister Rolf Tups (CDU) kennt die Sorgen Grens, er sagt: „Wir wollen ja wissen, ob sich in der Testphase

die Verkehrsströme verlagern. Wenn sich das bestätigt, dann müssen wir nachbessern, denn das wollen wir auch nicht.“ Tups bezweifelt aber, dass der Durchgangsverkehr auf der Düsseldorfer Straße rechtswidrig ist. Deshalb hat er auch nichts gegen eine Klage: „Das Problem ist

nicht ganz neu. Aber dann hätten wir endlich Klarheit.“

Aber bevor die Aktionsgemeinschaft vor ein Gericht zieht, möchte sie das Problem anders lösen und das Thema in den Anregungs- und Beschwerdeausschuss bringen, teilte Gren am Mittwoch mit.

INFO

Radfahrer auf den Gehwegen

Luegallee Das Ziel der geplanten Radwege auf der Straße: Das Fahrradfahren soll sicherer werden und das Konfliktpotenzial zwischen Fußgängern und Radfahrern auf den Gehwegen minimiert werden.

Düsseldorfer Straße Das Problem: Weil die Straße schmal ist und Tempo 50 gilt, weichen Radfahrer oft auf die Gehwege aus.



Dieter Gren auf einer Verkehrsinsel auf der Düsseldorfer Straße. Der Anwohner setzt sich für eine Verkehrsberuhigung ein. RP-FOTO: GAA

Aktionstag informiert über Gesundheitsangebote

STADTBEZIRK 6 (RP) Zum ersten Mal findet der Aktionstag „Fit und gesund in Düsseldorf“ statt. Dieser startet am Freitag, 6. Mai, von 14 bis 18 Uhr. Das Netzwerk Migration und Gesundheit und seine Kooperationspartner aus Rath, Mörsenbroich, Lichtenbroich und Unterrath laden alle Bürger ein, die Stadtteile mit ihren Angeboten rund um das Thema Gesundheit sowie die eigene Nachbarschaft näher kennenzulernen. Neben Beratungsständen, Mitmach-Aktionen, Videobeiträgen und unterschiedlichen Bewegungsangeboten ist auch für Essen und Trinken gesorgt.

Vertretungen der städtischen Ämter und Institutionen stellen sich und ihre Angebote zusammen mit rund 30 Anbietern aus den Stadtteilen auf dem Schulhof der Wilhelm-Ferdinand-Schüler-Tageschule, Rather Kreuzweg 21, sowie am Rather Familienzentrum, Rather Kreuzweg 43, vor. Das Gesundheitsamt etwa informiert zu den Themen Frühe Hilfen und Angebote der Kinder- und Jugendgesundheits sowie zu Beratungen bei Behinderung oder chronischer Erkrankung. Die Lebensmittelausgabe Rathgeber gibt Tipps für eine gesunde Ernährung

und das Rather Familienzentrum stellt Bewegungsangebote für junge Familien mit Kindern vor.

Außerdem beteiligen sich Kultur- und Familienzentren, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Apotheken, die Rather Stadtteilbücherei, das Zentrum plus, Kirchen und die Zukunftswerkstatt mit Angeboten in ihren Einrichtungen vor Ort. „Um die Lebensqualität zu fördern und zu erhalten, müssen Angebote und Ansprechpartnerinnen und -partner aus dem Gesundheitsbereich bekannt sein“, sagt Gesundheitsdezernent Christian Zaum zu den Gründen, solch einen Tag durchzuführen.

Im Sportpark am Bunker, Münsterstraße 500, zum Beispiel wird deshalb ein Parkour-Workshop durchgeführt und die Apotheke in Rath, Westfalenstraße 49, führt einen Gesundheits-Check durch und misst den Blutdruck, Blutzucker und BMI.

Vor Ort gilt die 3G-Regelung sowie eine Maskenpflicht. In den verschiedenen Einrichtungen gelten die Zugangs- und Hygieneregeln der Kooperationspartner. Das gesamte Programm ist online einsehbar unter www.duesseldorf.de/aktionstag-gesundheit.

Höffner
Wo Wohnen wenig kostet!

PERSONAL KAUF TAGE

FÜR ALLE!

LETZTE GELEGENHEIT NUR NOCH BIS

DIENSTAG 10. Mai

30%

Auf Möbel und Küchen

+6% zusätzlich

OHNE WENN UND ABER! AUF ALLES!
außer Elektro

SCHNITZEL MIT SPARGEL und Kartoffeln
5,90 €

Bei Möbel Höffner von 11-18 Uhr. Solange der Vorrat reicht. Verzehr nur im Restaurant. Nur gegen Vorlage des Coupons für Sie und Ihre Begleitung zu je 5,90€. Gültig bis einschließlich 10.05.2022.

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Schanzenstr. 1 • 41460 Neuss • Tel. 02131/5347-0 • www.hoeffner.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr

P) Bei Ihrem Einkauf im Möbelhaus gewährt Ihnen Höffner folgende Rabatte: 1. Auf alle als „Aktionspreis“ oder „Preishammer“ gekennzeichneten Möbel, Küchen und Matratzen 36% + 6% auf den am Artikel ausgezeichneten „Preis ohne Aktionsvorteil“. Die Kombination beider Rabatte entspricht einer Gesamtminderung von 39,84%. 2. Auf alle anderen Möbel, Küchen und Matratzen, sowie auf Artikel aus den Abteilungen Haushalt, Dekoration, Bettwaren, Gardinen, Heimtextilien, Leuchten und Teppiche 6% auf den am Artikel ausgezeichneten Preis. Der Aktionsvorteil wird an der Kasse oder bei der Kaufvertragsfassung abgezogen. Ausgenommen von diesen Aktionen sind alle Artikel der Elektroabteilung, Kaufgutscheine, Bücher und alle Dienstleistungen. Insgesamt nehmen mindestens 50.000 Artikel teil. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte einschließlich des Kundenkartensofortrabattes und anderweitig geltende Preisreduzierungen bereits enthalten. Keine Barauszahlung. Gültig für Neukäufe. Gültig bis mindestens 10.05.2022.